

	Object: Brief J. F. A. Tischbeins an J.W.L. Gleim vom 25. Januar 1799
	Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
	Collection: Handschriftensammlung
	Inventory number: Hs. A 4200

Description

"Saumseeligkeit, ist nicht immer ein Zeichen der Gleichgültigkeit.

Dieses verehrungswürdiger Mann, wollen sie ja, als bekannt annehmen; Thun Sie es wenigstens diesmahl nicht, so geschieht mir das größte Unrecht. Stolz auf jeden Beweis Ihres gütigen Andenkens, möchte ich Ihnen doch sagen können, wie sehr mich Ihr letzter durch Mattäi erhaltener Brief erfreuet hat. Mich und alle die Meinigen. Empfangen Sie meinen innigsten Dank und die ergebensten herzlichsten Grüße von groß und klein. Bißher habe ich es noch immer bey dem frommen Wunsch müssen bewenden lassen, Im nächsten Frühjahr aber, hoffe ich den glüklichen Hüttner, wills Gott in seinem schönen Hüttchen zu sehen, wenigstens vor seiner Thüre anzuklopfen
Nur die neidischen Parzen könnten mich daran verhindern.
Einstweilen empfiehlt sich Ihnen, und allen die Sie umgeben, Ihr Ihnen mit der wahresten Verehrung ergebener Diener Tischbein.
Mattäi ist schon seit 14 Tagen in Berlin, und dürfte wohl so bald nicht zurück kommen."

Basic data

Material/Technique:	Handschrift auf Papier
Measurements:	1 Bl. 4°

Events

Written	When	January 25, 1799
	Who	Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812)
	Where	Dessau-Roßlau
Received	When	

Who Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
Where

Keywords

- Age of Enlightenment
- Briefkultur
- Literarische Öffentlichkeit